

**Elsa Pressburger geb. Neckarsulmer
1941 nach Riga deportiert.**

Sie war die Tochter von Marie Stein aus Mühlen und Isak Neckarsulmer und wurde am 27. November 1879 in Rexingen geboren. Ihre Geschwister waren Viktor, geboren 1881, der 1927 in Pforzheim starb, und Toni, geboren 1885, verheiratete Lämmle in Nördlingen.

Elsa Neckarsulmer heiratete den Viehhändler Heinrich Pressburger aus Rexingen. Sie wohnten Am Ihlinger Weg Haus Nr. 220, heute Lichtenbergstraße 26.

Am 1. Juni 1911 wurde der Sohn Alfons geboren. Heinrich Pressburger war Gefreiter im Ersten Weltkrieg und erhielt zwei Auszeichnungen.

Der Sohn Alfons arbeitete in Grafing bei München als Viehhändler. Am 8. April 1933 erschoss er sich in seiner Wohnung, als ihn die Polizei wegen „aktiver Verbreitung von Judengreuelmärchen“ verhaften wollte. Er hatte am Abend zuvor in einer Diskussion über den „Judenboykott“ vom 1. April die antijüdischen Maßnahmen der Nazis kritisiert.

Der Ehemann von Elsa Pressburger, Heinrich Pressburger, starb am 24. November 1939 und ist auf dem Rexinger Friedhof begraben.



Das Wohnhaus von Elsa und Heinrich Pressburger, Lichtenbergstr. 26.